

A young woman with blonde hair tied back, wearing glasses and a black hoodie, is smiling at the camera. She is sitting at a desk in a classroom. In the background, a male student is also smiling and looking towards the camera. The classroom has a green paper cutout of a tree on the wall. The text "Evangelisches Schulreferat Altenkirchen und Wied" is overlaid in green on the left side of the image.

**Evangelisches
Schulreferat Altenkirchen und Wied**

Programm
2. Schulhalbjahr 2025/26

Impressum

Evangelisches Schulreferat der
Kirchenkreise Altenkirchen und Wied

Pfr. Prof. Dr. Kai Horstmann

Stadthallenweg 16

57610 Altenkirchen

02681 800827

www.religion-lehren.de



VORWORT

Liebe Kolleg:innen,

vielen Dank für das positive Feedback, das Sie uns auf das erste Programm in dieser neuen Form gegeben haben. Auch die Erweiterung unserer Kommunikationswege um die Homepage religion-lehren.de und gezielte Mailverteiler hat sich bewährt.

Noch fehlen uns hier allerdings Adressen:

Bitte teilen Sie uns doch Ihre dienstliche Mail-Adresse mit, damit wir sie direkt anschreiben und mit Informationen versorgen können: schulreferat.altenkirchen@ekir.de.

Danke!

Es ist eine verbreitete Erfahrung aller Fortbildungseinrichtungen in unserem Feld, dass es aktuell schwer fällt, Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen. Allen "Fortbildungspflichtigen" zum Trotz.

Befragt man die Weiterbildungsforschung nach den Gründen, so sind die allgemeinen Antworten doch wenig hilfreich. Darum sind Sie gefragt:

Was interessiert Sie? Was hilft Ihnen konkret?

Im Blick auf die Veranstaltungsformate experimentieren wir weiter und bauen die bewährten Kooperationen mit den benachbarten Schulreferaten in Rheinland-Pfalz aus.

Ausdrücklich sei darum hier auf den Katalog des EFWI www.efwi.de/veranstaltungen/mitveranstalter verwiesen.

Insbesondere durch online-Angebote sind die Möglichkeiten, sich fortzubilden, gewachsen. Gerade angesichts der hohen Arbeitsbelastung kommen diese Formen vielen entgegen. Onlineformate spielen in diesem Programm darum eine größere Rolle.

Ich möchte dennoch für die präsenste Teilnahme werben.

Gerade angesichts der beruflichen Belastungen tut die persönliche Begegnung mit Kolleg:innen gut.

In diesem Programm bietet sich dazu besonders der Werkkurs zum Bau von Erzählfiguren an, der auch durch körperliches Erleben einen eigenen Beitrag zur Erholung vom Schulalltag leistet.

Einen guten Start ins zweite Halbjahr wünscht Ihnen



Schule und psychische Gesundheit

Der Eindruck täuscht nicht: Mehr als 20% der Schüler:innen leiden unter psychischen Belastungen. Die COVID-Pandemie war ein Brennglas. Die Sorgen um das Klima, den drohenden Krieg in Europa und die wirtschaftliche Situation vieler Familien kommen hinzu. Gleichzeitig ist die psychotherapeutische Versorgung schlecht.

"Wir werden viel zu häufig allein gelassen", lautet der Vorwurf der Bundesschülerkonferenz. Sie fordert unter anderem "Mentale Gesundheit als Querschnittsaufgabe für alle Schularten und Unterrichtsfächer".

Dr. Franziska Greiner-Döchert hat zur Professionalisierung von Lehramtsanwärter:innen für inklusiven Unterricht promoviert und arbeitet an der Universität Leipzig im Forschungsprojekt Bildung und Psychische Gesundheit (BiPsy) zu Fragen einer die psychische Gesundheit fördernden Unterrichtsqualität.

Dr. Greiner-Döchert ist selbst ausgebildete Lehrerin und bringt so praktische Erfahrung und wissenschaftliche Expertise zusammen. Die Vermittlung ihrer Befunde in die Praxis ist ihr sehr wichtig. Mit ihrem Vortrag und im Gespräch wollen wir unsere psychische Gesundheitskompetenz im Interesse unserer Schüler:innen weiter entwickeln.

Referentin

Dr. Franziska Greiner-Döchert, Pädagogische Psychologie an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig

Leitung

Schulreferent Dr. Kai Horstmann

Wann

Montag, 13. April, 16:00-17:30 Uhr

Wo

Online.

Der Zugangslink wird kurz vor der Veranstaltung zugesandt.

Anmeldung

bis 3. April unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>.

EFWI-Nummer: 26ES220005

Eine neue religionsdidaktische Leitlinie: Der Koblenzer Konsent

Vor Wahlen werden Lehrer:innen durch die Schulbehörden oder -leitungen nicht selten an eine vermeintliche Verpflichtung zu politischer Neutralität erinnert. Diese gibt es allerdings nicht. Das ist durch die Rechtsprechung hinreichend geklärt. Gleichwohl ist die Wahrung politischer Zurückhaltung ein wichtiges Prinzip. In der Politikdidaktik hat sich hier der Beutelsbacher Konsens (1976) durchgesetzt. Die bekannten Stichworte sind das Überwältigungsverbot, das Gebot der Kontroversität und das Prinzip der Schüler:innenorientierung.

2016 trat der Dresdner Konsens für die Philosophie- und Ethikdidaktik hinzu, 2023/2024 dann der Koblenzer Konsent als Orientierungstext für die evangelischen und katholische Religionsdidaktik.

Der Text des Konsents wird in dieser Veranstaltung vorgestellt und diskutiert.

Braucht es diese Erklärung zur theologischen Positionalität im Unterricht oder versteht sich die Sache nicht von selbst? In welchem politischem und religionspädagogischem Kontext steht die Erklärung? Stärkt der Koblenzer Konsent Ihre Aufgabe und Rolle als Religionslehrkraft an der Schule? Ihre Einschätzungen aktueller politischer Fragestellungen und ihre Erfahrungen oder auch Befürchtungen als Religionslehrer:in sind gefragt.

Im Anschluss werden aktuelle Materialien zur Demokratiebildung im Religionsunterricht vorgestellt.

Referent

Schulreferent Prof. Dr. Kai Horstmann

Wann

Mittwoch, 22. April, 16:00-17:30 Uhr

Wo

Online.

Der Zugangslink wird kurz vor der Veranstaltung zugesandt.

Anmeldung

bis 17. April unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>.

EFWI-Nummer: 26ES220006

Netzwerktreffen Schulseelsorge

Schulseelsorge ist Teil des Schullebens. Es geht um die Begleitung bei Sorgen und Nöten, Gesprächsangebote und die Gestaltung religiösen Lebens an der Schule durch eine ausgebildete und beauftragte Person.

Unsere Netzwerktreffen sind ein Forum zum Erfahrungsaustausch für die, die sich im rheinland-pfälzischen Teil der Evangelischen Kirche im Rheinland als Schulseelsorger:innen engagieren oder Interesse an der Aufgabe haben. Die Themen ergeben sich aus den Bedarfen und dem Gespräch der Teilnehmenden.

Leitung

Pfrin. Ute Lohmann, Bezirksbeauftragte, Koblenz
Pfrin. Sabine Richter, Schulreferentin, Bad Kreuznach

Wann

Dienstag, 28. April, 16:00-18:00 Uhr

Wo

Online. Der Zugangslink wird kurz vor der Veranstaltung zugesandt.

Anmeldung

unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>.

EFWI-Nummer: 26ES1100004

Im Unterricht Glauben begegnen

Im Gemeindedienst, insbesondere in der Konfirmand:innenarbeit, und im schulischen Lehramt geht es um das Lehren und Lernen von christlichem Glauben.

Ist es dasselbe, zu lernen, wie Christen leben, und zu lernen, als Christ:in zu leben? An beiden Lernorten, in Schule und Gemeinde, geht es jedenfalls um die Begegnung mit Gegenständen des Glaubens und der Praxis des Glaubens. Und es geht darum, dass die Kinder und Jugendlichen sich positionieren, *im* oder *zum* Glauben.

Prof. Dr. Karlo Meyer ist Professor für Religionspädagogik an der Universität des Saarlandes. In seinen Forschungen zum religiösen Lernen spielt auch die Konfirmandenarbeit und der Gottesdienst eine wesentliche Rolle; ein idealer Referent für unseren Konvent Schule und Kirche.

Referent

Prof. Dr. Karlo Meyer, Saarbrücken

Leitung

Schulreferent Dr. Kai Horstmann

Wann

Mittwoch, 12. August, 15:00- 17:30 Uhr

Die Dienstbesprechung der Pfarrer:innen im Anschluss geht bis 18:00 Uhr.

Wo

Martin Butzer-Gymnasium, Gymnasialstr. 10, 56269 Dierdorf

Anmeldung

unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>.

EFWI-Nummer: 26ES220010

Werkkurs LEA-Erzählfiguren

In diesem Kurs gibt Sibylle Wahl eine Anleitung zur Herstellung einer eigenen, individuellen LEA-Erzählfigur.

Die ehemals als Egli-Figuren bekannten Figuren sind zum Formen und Gestalten konzipiert. Durch ihr biegsames Grundgerüst sind die Figuren voll beweglich und damit in ihren Ausdrucksmöglichkeiten fast grenzenlos. Gesichter haben Erzählfiguren nicht. Die Kopfform deutet ein Gesicht nur an. Dadurch können sie nahezu jede Haltung und Gefühlsregung ausdrücken.

Die typische Erzählfigur hat eine Höhe von 30cm. Mit dieser Größe ist sie sehr gut handhabbar und ausdrucksstark. Mit mehreren Figuren lässt sich eine Geschichte spielen. Aber auch einzelne Figuren können stellvertretend für einen Menschen in einer Erzählung oder Lebenssituation stehen.

In der Gemeinschaft mit anderen Kursteilnehmer:innen und im Umgang mit den Figuren finden Menschen rasch zusammen. Die damit verbundenen Gespräche und die gegenseitige Hilfe verbinden die Teilnehmer:innen miteinander. Mit einer als Beispiel erzählten Geschichte erhalten Sie Anregungen zum Einsatz der Figuren in Ihrem Unterricht.

Referentin

Sibylle Wahl, Dipl. Sozialpädagogin, Erzählfigurenkursleiterin, Godly Play-Teacher und Bibliologin

Wann

Donnerstag, 26. Februar, 9:00-18:00 Uhr

Wo

Großer Sitzungssaal, Haus der Kirche, Stadthallenweg 16, 57610 Altenkirchen

Materialbeitrag:

70 € (Kosten für eine Figur) bitte bar mitbringen.
Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb von Zubehör (Körbe, Tonwaren, Esel, Schafe, ...).

Anmeldung

bis 5. Februar <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>.

EFWI-Nummer: 26ES220002

Abraham und Ibrahim – interreligiöses Lernen in der Grundschule

Abraham – im Koran Ibrahim genannt – gehört zu den zentralen Gestalten in der Bibel wie im Koran. Für das Judentum, das Christentum und den Islam ist er der Stammvater im Glauben. In diesen drei Weltreligionen steht er für Vertrauen, Gastfreundschaft, Friedfertigkeit und den Mut, neue Wege zu gehen.

Die Geschichten von Abraham und Sarah können den Kindern biblische Erzählungen und die Bedeutung von Vertrauen, Hoffnung und Ermutigung näherbringen. Die Kinder identifizieren sich mit Abrahams Erfahrungen und lernen über Zweifel, Mut und das Aufbrechen ins Unbekannte nachzudenken und zu sprechen.

Zur Abrahamgeschichte gehört auch die Opferung Isaaks bzw. Ismaels. Über die Stammväter des Glaubens lassen sich mit den Schüler:innen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Weltreligionen entdecken. Sie lernen, Vielfalt wertzuschätzen. Im Blick auf das islamische Opferfest – in diesem Jahr vom 26.-30. Mai – wird interreligiöses Lernen praktisch gestaltbar.

In der Fortbildung geht es um Abraham/Ibrahim als verbindende Gestalt, um die Erarbeitung von Unterrichtsideen und Methoden (Erzählungen, Rollenspiele, kreative Zugänge) und das auch fächerübergreifende interreligiöse Lernen.

Referent

Pfr. i.R. Karsten Matthis, langjähriger Leiter einer Einrichtung der politischen Erwachsenenbildung, war als Gemeindepfarrer auch Religionslehrer an einer Grundschule.

Leitung

Schulreferent Dr. Kai Horstmann

Wann

Dienstag, 26. Mai, 9:00-12:30 Uhr

Wo

Gemeindehaus Bühl, St.-Barbara-Str. 16, 57518 Betzdorf

Anmeldung

bis 19. Mai unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>.

EFWI-Nummer: 26ES220008

1+1>2

Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in der Sek I?

Im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht (kokoRU) werden evangelische und katholische Schüler:innen in einer gemeinsamen Lerngruppe unterrichtet. Der Religionsunterricht findet dann mit einer katholischen oder evangelischen Lehrkraft statt. Nach einem vereinbarten Zeitraum tauschen die Lehrkräfte die Lerngruppen.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 erproben einige Grundschulen dieses Modell des Religionsunterrichts. Nun können sich, beginnend mit den Schuljahren 5 und 7, auch in der Sekundarstufe I Schulen auf den Weg machen.

Zu den Voraussetzungen gehört die Teilnahme an einer solchen Fortbildung.

Es wird an diesem Tag um unsere konfessionellen Prägungen, die religionspädagogischen Perspektiven, die der kokoRU bietet, sowie um praktische Schritte zur Einführung des konfessionell-kooperativen Unterrichts im Horizont der Lehrpläne gehen. Nicht zuletzt bietet die Fortbildung den gemischtkonfessionellen Teams hier Gelegenheit, den geforderten Arbeitsplan für ihre Schule zu erstellen.

Referenten

Elmar Middendorf, Fachberater für. Kath. Religion, Mainz
Dr. Markus Sasse, Fachberater für Ev. Religion, Bad Dürkheim
Andreas Thelen-Eiselen, Lehrer an der RS+ St. Franziskus, Koblenz

Leitung

Dr. Kai Horstmann, Evangelisches Schulreferat Altenkirchen und Wied
Dr. Katharina Sauer, Leiterin des Amtes für Katholische Religionspädagogik, Montabaur

Wann

Mittwoch, 11. März, 8:30-16:30 Uhr

Wo

Forum Vincenz Palotti, Pallottistr. 3, 56179 Vallendar

Anmeldung

bis 11. Februar unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

ILF-Nummer: 26i202101

Antisemitismus begegnen

„Antisemitismus“ ist ein Phänomen, das zwischen einem abstrakten kommunikativem Muster und der sehr konkreten Ausgrenzung, Bedrohung und Vernichtung von Jüdinnen und Juden pendelt. „Antisemitismus“ ist kein Phänomen der Vergangenheit sondern eine aktuelle Herausforderung. Es ist eines, im Religions- oder Ethik-Unterricht, aber auch in Kontexten wie Sozialkunde oder Geschichte, das Judentum zum Thema zu machen. Eine andere Sache jedoch ist, „Antisemitismus“ direkt aufzugreifen.

In den Klassen 7–10 stellt die Konstruktion des Anderen ein wesentliches Element der Identitätsbildung dar. Angesichts dessen, dass die meisten Schüler:innen keinen oder nur wenige Menschen jüdischen Glaubens kennen, wird die Beschäftigung mit Antisemitismus zu einem Testfall dafür, wie weit die Konstruktion des eigenen Selbst auf eine Herabwürdigung von anderen angewiesen ist. Gesellschaftspolitisch stellt das Thema "Antisemitismus" die Befähigung zu Demokratie und Umgang mit den Ambiguitäten und Ambivalenzen auf den Prüfstand.

Jochen Remy stellt das von ihm, Ralf Koerrenz und Christoph Schröder entwickelte Arbeitsmaterial vor. Die Teilnehmenden erhalten eine Ausgabe des Materialheftes.

Referent

Pfarrer Jochen Remy, Lehrer für Evangelische Religion am Gymnasium St. Leonhard und dem Rhein-Maas-Gymnasium, Aachen

Leitung

Schulreferent Dr. Kai Horstmann

Wann

Montag, 9. Februar, 16:00-18:00 Uhr

Wo

Nelson Mandela-Schule, Schulstr. 22, 56269 Dierdorf, Raum N001

Anmeldung

bis 2. Februar unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>.

EFWI-Nummer: 26ES220004

Escape-Rooms für den Religionsunterricht

Escape Rooms oder Exit Games sind interaktive Spiele, bei denen die Mitspieler:innen miteinander Rätsel lösen müssen.

Exit Games liegen im Trend. Im Unterricht motivieren die Spiele Schüler:innen, sich selbständig mit einem Thema zu beschäftigen.

Eine Geschichte zieht die Schüler:innen in das Thema hinein. Es gilt, die Aufgabe zu analysieren, Fachwissen anzuwenden, zu erweitern und zu sichern. Die Zusammenarbeit der Schüler:innen fordert und fördert soziale Kompetenzen.

Stephan Sigg hat die Spielidee der Escape Rooms für den Religionsunterricht aufgegriffen. Er hat mehrere Escape Rooms gestaltet und als Lehrmaterial veröffentlicht, das leicht im Unterricht umsetzbar ist.

In der Fortbildung führt er uns in das Prinzip dieser "Edu-Breakouts" von 20 bis 45 Minuten ein. Was muss bei der Übertragung auf die Schule beachtet werden?

Wir lernen Escape Rooms kennen, probieren die Methode aus und werden zu Spielleitern für unsere eigenen Klassen.

Referent

Stephan Sigg, Theologe, Journalist und Autor, St.Gallen (CH)

Leitung

Schulreferent Dr. Kai Horstmann

Wann

Donnerstag, 11. Juni, 15:00-17:45 Uhr

Wo

Online. Der Zugangslink wird kurz vor der Veranstaltung zugesandt.

Anmeldung

bis 2. Juni unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

EFWI-Nummer: 26ES220009

Evangelische Religion im mündlichen Abitur

Evangelische Religion ist ein Lehrfach, das mit seiner thematisch breiten Ausrichtung in der Abiturprüfung das Fach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld ersetzen kann.

Religion als Prüfungsfach setzt voraus, ein paar formale und inhaltliche Anforderungen zu berücksichtigen. Dabei geht es darum, einen verbindlichen Rahmen zu gewährleisten, in dem sich Prüfer:in und Prüfling bewegen.

Die Fortbildung informiert – mit eigenen praktischen Beispielen aus der Unterrichtspraxis der Referentin – über diese Voraussetzungen und über die Option der "besonderen Lernleistung" als Alternative zu einer mündlichen Prüfung.

Referentin

StD'in Kirsten Neumann, Regionale Fachberaterin Evangelische Religionslehre, Koblenz

Leitung

Schulreferent Dr. Kai Horstmann

Wann

Dienstag, 3. Februar, 15:00-18:00 Uhr

Wo

Großer Sitzungssaal, Haus der Kirche, Stadthallenweg 16,
57610 Altenkirchen

Anmeldung

bis 29. Januar unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

EFWI-Nummer: 26ES220003

Religion für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen

Im Bereich der Sozial- und Gesundheitsberufe hat "Religion" einen direkten Berufsbezug. Vom Gegenstand her geht es neben religionskundlichem und theologischem Wissen immer auch um die Person; später der Schüler:innen, zunächst aber um mich als Lehrkraft.

In dieser Fortbildungsreihe greifen wir Themen auf, in der wir als Lehrkräfte neben dem Wissen mit unseren persönlichen Auffassungen besonders gefragt sind.

Die Fortbildungstage dienen der theologischen Arbeit und dem persönlichen Austausch.

Unterrichtsfragen und Materialhinweisen sind die Videokonferenzen im Anschluss gewidmet.

Die Teilnahme auch an den einzelnen Veranstaltungen ist möglich.

Wie kann Gott das zulassen?

In der Begleitung von Menschen in Krisen und Unglück begegnen Fachkräfte immer wieder der Frage: „Warum passiert so etwas?“. Die Erfahrung von eigenem und mitgefühltem Leid stellt den Glauben an einen lieben Gott grundlegend in Frage. Die Theodizeefrage ist kein theoretisches, sondern ein existentielles Problem.

Die Teilnehmenden lernen klassische und neuere Deutungsansätze aus Religionsphilosophie und Theologie kennen.

Dabei geht es immer um die Frage: Was denken und glauben wir selbst?

Leitung

Pfr. Dr. Kai Horstmann, Bezirksbeauftragter, Altenkirchen und Wied

Wann Montag, 4. Mai, 10:00-15:00 Uhr

Videokonferenz Montag, 18. Mai, 16:30-17:30 Uhr

Wo Evangelische Kirchengemeinde Feldkirchen-Altewied,
Feldkircher Str. 89, 56567 Neuwied

Anmeldung bis 27. April über <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

EFWI-Nummer: 26ES220007

"Der Tod gehört zum Leben"

Der Tod gehört zum Leben und die Vorstellung und der Umgang mit ihm beschäftigt uns persönlich, wie auch in der

gänge für die Sozialen Berufe. Dabei geht es um die Wahrnehmung unserer Vorstellung und Erfahrungen, im zweiten Schritt um die verschiedenen Modelle in den Religionen und der Philosophie, sowie im Nachgang um Anregungen zur Unterrichtsgestaltung in den verschiedenen Ausbildungsgängen.

Leitung

Pfrin Sabine Richter, Bezirksbeauftragte, Bad Kreuznach

Wann Donnerstag, 2. Juni, 10:00-15:00 Uhr

Videokonferenz Mittwoch, 17. Juni, 16:30-17:30 Uhr

Wo Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstr. 6, 55543 Bad Kreuznach

Anmeldung bis 26. Mai über <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

EFWI-Nummer: 26ES110003

"Ohne Kerzen läuft das nicht – Religions-sensibel handeln, mit Selbstbewusstsein und Toleranz"

In der Schule, in der Ausbildung sowie im erzieherischen und pflegerischen Alltag begegnen wir Menschen mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen und ihren eigenen religiösen Lebenspraktiken. Eine solche Vielfalt stellt uns vor Herausforderungen, besonders dann, wenn die eigene religiöse Praxis unbewusst Normen setzt oder die religiöse Praxis anderer bewertet wird.

In der Fortbildung soll die eigene religiöse Verortung und Praxis in den Blick genommen werden. Gleichzeitig wollen wir eine Sensibilität für die religiösen Ausdrucksformen anderer entwickeln, um Abwertung, Annahmen zur Normalität und unbewusste Normensetzungen zu vermeiden.

Leitung

Pfrin Ute Lohmann, Bezirksbeauftragte, Koblenz

Wann Donnerstag, 10. September, 10:00-15:00 Uhr

Videokonferenz Mittwoch 23. September, 16:30-17:30 Uhr.

Wo Superintendentur Koblenz, Mainzer Str. 81, 56075 Koblenz

Anmeldung

bis 24. August unter <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>.

EFWI-Nummer: 26ES330001

Herstellung

Kai Horstmann

Bildnachweis

©Rolf Oeser,fundus-medien.de

Druck

ökologisch nachhaltig durch die
Print Pool GmbH, 65232 Taunusstein / Neuhof

Auflage

Januar 2026, 500 Exemplare